

Krankenhaus steht vor großer Modernisierung

13,5 Millionen Euro vom Land für Umbau - Künftig keine Dreibettzimmer mehr

Von Andreas Galonska

■ Diez. Frohe Kunde für das Diezer St. Vincenz-Krankenhaus: das Haus steht vor einer umfassenden Modernisierung, bei der unter anderem Dreibettzimmer zu Zweibettzimmern umgebaut werden. Für dieses Vorhaben gibt es 13,5 Millionen Euro vom rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerium. Jetzt wurde der Bewilligungsbescheid im Diezer Krankenhaus durch Ministerialdirektor Daniel Stich übergeben. Darüber freuten sich Erwin Reuhl, Vorsitzender des Verwaltungsrats des Krankenhauses, Guido Wernert, Vorsitzender der Krankenhausgesellschaft St. Vincenz, Stadtbürgermeisterin Annette Wick, Landrat Jörg Denninghoff sowie Architekt Willi Hamm und Peter Rompf vom Gesundheitsministerium.

Erwin Reuhl erinnerte daran, dass schon seit rund zweieinhalb Jahren Pläne für den Umbau durch das Büro Willi Hamm erstellt worden sind. „Das ist eine ganz erhebliche Baumaßnahme“, betonte Erwin Reuhl. „Wir wollen hier das Optimale anbieten“, fügte er an. Künftig wird es im Diezer St. Vincenz-Krankenhaus keine Dreibettzimmer mehr geben, Duschen und

Toiletten auf dem Flur werden ebenfalls der Vergangenheit angehören. Die aktuelle Maßnahme beinhaltet auch die Sanierung der Pflegestationen und die Erweiterung der Brandmeldeanlage. Auch die IT-technische Aufrüstung sowie die Vervollständigung des WLAN-Netzes gehören zu den geplanten Modernisierungen.

„Über das Medizinische hinaus hat der Standort eine große Bedeutung.“

Daniel Stich, Ministerialdirektor im rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerium

Der Verwaltungsrat habe sich klar für die Weiterentwicklung des Hauses ausgesprochen. Dank der Förderung des Landes könne das Haus nun auch baulich weiterentwickelt werden, so Erwin Reuhl. „Die St. Vincenz Krankenhausgesellschaft wird zusätzlich einen Betrag in Höhe von 6 Millionen Euro zur Baumaßnahme zuschießen, bei voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von etwa 20 Millionen Euro. Damit ist ein Erkenntnis zum Standort in Diez verbunden.“

„Das ist ein klares Zeichen für Diez“, betonte Daniel Stich über die kräftige Finanzspritze des Gesundheitsministeriums. Er erklärte, dass die Situation in den Krankenhäusern im Land angespannt ist. Von mehreren Rednern wurde angedeutet, dass in Bad Ems die Paracelsus-Klinik vor der Schließung steht. „Es gibt auch Träger von Krankenhäusern, die sich der länd-



Bei stürmischem Wetter wurde der Bewilligungsbescheid über die 13,5 Millionen Euro vor der Tür übergeben (von links): Willi Hamm, Erwin Reuhl, Annette Wick, Daniel Stich, Guido Wernert, Peter Rompf und Jörg Denninghoff.

Foto: Andreas Galonska

lichen Region verpflichtet fühlen“, unterstrich Landrat Jörg Denninghoff. Der Standort Diez wird erächtigt, was ein positives Signal für die Diezer Region sei, so Daniel Stich. „Über das Medizinische hi-

Trägerschaft hat mehrfach gewechselt

Das St. Vincenz-Krankenhaus in Diez ist ein Krankenhaus der Grundversorgung mit insgesamt 115 Planbetten. Träger des Krankenhauses war bis 1990 die Stadt Diez. Sie hat die Trägerschaft mit Beginn des Jahres 1991 der DRK-Krankenhaus GmbH Rheinland-

naus hat der Standort eine große Bedeutung“, machte er klar. Mit dem Umbau zu einem Haus mit Zweibettzimmern werde ein hochmoderner Status erreicht. Mit dieser modernen Ausrichtung werden

die Trägerschaft an die Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH in Limburg im Jahr 2016 übergeben hat. Der Krankenhausstandort Diez übernimmt seit Jahren als Vertragspartner des Landkreises die Sicherstellung der Notarztver-

sorgung am Notarztstandort Diez und hat sich in den letzten Jahren neben der medizinischen Zentrenbildung und der Nutzung von Synergien innerhalb der Krankenhausgesellschaft wesentlich durch die neue Hauptabteilung Geriatrie weiterentwickelt. red

Architekt Willi Hamm erklärte, dass in dem Gebäude alle Decken auf ihre Tragfähigkeit hin untersucht wurden. Der Umbau soll in

Menschen hier ebenso gut versorgt wie in großen Städten.

fünf Abschnitten während laufendem Betrieb bewältigt werden. „Das ist eine große Kunst“, kommentierte Daniel Stich die anstehenden Arbeiten im St. Vincenz-Krankenhaus.

„Das war kein einfacher Weg“, hob Annette Wick zu den teils verhaltenen ersten Reaktionen auf den Krankenhausumbau im Mainzer Ministerium hervor. Dann sei aber doch ein Durchbruch erzielt worden. „Alle haben an einem Strang gezogen, und es konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden“, freute sie sich. „Es ist toll, dass wir dieses Krankenhaus haben“, ergänzte die Stadtbürgermeisterin.